

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	BA-Thesis-Vorbereitung (SoSe 2025)	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	N.N. S Ho, Lehrbeauftragte/r S Ho
BA S Ho/25/1/10.2/Sd	<p>Philosophische Perspektiven auf Erziehung, Bildung, Sozialisation und mehr</p> <p>Wie sind wir zu dem geworden, was wir sind und wo wollen wir eigentlich hin? In diesem Seminar streben wir eine Reise quer durch die Prozesse menschlichen Daseins an. Von der Identitätsbildung über Ideologien bis hin zum heiligen Gral; von Immanuel Kant über Friedrich Nietzsche bis hin zu Karl Marx. Wir porträtieren die Personen hinter den Phänomenen, schauen uns – ohne dabei zu sehr in die Tiefe zu gehen – die wichtigsten Erkenntnisse jener Zeiten an und versuchen einzuordnen, was davon für die Soziale Arbeit und insbesondere den Transfer in die Praxis noch immer relevant ist.</p> <p>Das Besondere und vielleicht Verrückte an dieser Veranstaltung: Wir werden primär keine Texte an sich lesen. Wir nähern uns den Themen mit Podcasts, diskutieren diese im Anschluss in den Sitzungen und hangeln uns an unterschiedlichsten Fragestellungen lang. Gerne seid Ihr dazu eingeladen, euch Texte und Literatur zu den Themen sekundär anzueignen oder in das Seminar miteinzubringen. Bitte beachtet, dass es für das Seminar wichtig ist, zur Vorbereitung auf jede Sitzung wöchentlich 1 Podcast (ca. 45-75 Minuten) anzuhören.</p>	<p>Donnerstag: 15:45 - 17:15, wöchentlich (ab 10.10.2024), Ort: HOA_106 - Seminarraum</p>	Schenk, Sascha
BA S Ho/25/1/10.2/Sa	Einführung in die Politische Bildung	<p>Donnerstag: 09:45 - 13:00, wöchentlich (ab 28.11.2024), Ort: HOA_112 - Seminarraum</p> <p>Termine am Donnerstag, 21.11.2024 11:30 - 13:00, Ort: HOA_112 - Seminarraum</p>	Besche, Julia

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/10.2/Sb	<p>Einführung in die Interkulturelle Pädagogik</p> <p>Modul BA 10.2</p> <p>Einführung in die Interkulturelle Pädagogik 2 SWS</p> <p>Andrej Block</p> <p>Nach einem Überblick über die Entwicklung der Interkulturellen Pädagogik wird aufgezeigt, wie unter leitenden Begriffen wie multikulturelle Gesellschaft, Bildung und kulturelle Identität, Akkulturation, Ethnozentrismus, Vorurteile, Rassismus und Interkulturelle Kommunikation, oder Transkulturalität zu verstehen ist. Anschließend werden die Ziele Interkultureller Pädagogik herausgearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - soziales Lernen - Umgang mit Differenzen - Dialogfähigkeit - multiperspektivische Bildung - Mehrsprachigkeit - antirassistische Erziehung. <p>Mit Ausführungen zu Methoden und institutionellen Rahmenbedingungen wird schließlich die Brücke zur Praxis der Sozialen Arbeit (im interkulturellen Kontext und nicht nur) geschlagen.</p> <p>Voraussetzung für eine PL ist regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit. PL können in Form von Referaten oder Portfolio etc. erbracht werden. S. BPO 2017</p> <p>Teilnehmerbegrenzung: 30 TN. Entscheidend ist das Eintragsdatum!</p> <p>Literaturhinweise: WIRD AKTUALIESEIRT! (gegebenenfalls jeweils aktualisierte Auflagen) Auerheimer, Georg. Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. 2., überarbeitete u. ergänzte Auflage. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt. 2003 Hamburger, Franz. Abschied von der Interkulturellen Pädagogik. Plädoyer für einen Wandel sozialpädagogischer Konzepte. Juventa Verlag, Weinheim und München. 2009. Hormel, Ulrike / Scherr, Albert. Bildung für die Einwanderungsgesellschaft. Perspektiven und Auseinandersetzungen mit struktureller, institutioneller und interkultureller Diskriminierung. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn. 2005 Johann, Ellen; Michely, Hildegard; Springer, Monika. Interkulturelle Pädagogik. Methodenhandbuch für sozialpädagogische Berufe. Cornelsen Verlag, Berlin. 1998. Mecheril, Paul. Einführung in die Migrationspädagogik. Beltz Verlag, Weinheim und Basel. 2004.</p>	<p>Dienstag: 14:00 - 17:15, wöchentlich (ab 01.10.2024), Ort: HOA_218 - Seminarraum</p> <p>Termine am Dienstag, 19.11.2024 14:00 - 15:30, Ort: HOA_218 - Seminarraum</p>	Block, Andrej

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/10.2/Sc	Embodiment „Embodiment“ bezeichnet die Lehre, dass sich Körper und Geist wechselseitig beeinflussen. Diese Lehre gilt wissenschaftlich als belegt. In Theorie und Praxis ist sie jedoch in vielen Bereichen noch nicht wirklich angekommen. Pädagogische, psychologische und soziologische Ansätze orientieren sich häufig noch am neuzeitlichen Rationalismus, der das rationale Denken ins Zentrum stellt. Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick darüber, was es bedeuten und wie es gelingen kann, Körper und Umwelt im sozialpädagogischen Handeln mit einzubeziehen.	Montag: 09:45 - 11:15, wöchentlich (ab 07.10.2024), Ort: HOA_112 - Seminarraum	Kassan, Nora
BA S Ho/25/1/11/Sa	Forschungswerkstatt - qualitative Sozialforschung zu sozialen Ungleichheiten In der Forschungswerkstatt geht es um die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit empirischer Sozialforschung. Neben einem Überblick über unterschiedliche Forschungsparadigmen (u.a. qualitativ/quantitativ) wird der Schwerpunkt auf einem qualitativen Verfahren (leitfadengestützte Interviews, Grounded Theory) liegen. In der Forschungswerkstatt sollen Erfahrungen von Studierenden mit verschiedenen Dimensionen sozialer Ungleichheiten (z.B. Gender, Behinderung, Migrationshintergrund, Bildung, Armut) untersucht werden. Literatur in StudiP, weitere wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	Donnerstag: 09:45 - 13:00, wöchentlich (ab 10.10.2024), Ort: HOA_105 - Seminarraum	Wagner, Leonie
BA S Ho/25/1/11/Sb	Forschungswerkstatt „Quantitative Daten im Migrationskontext verstehen, bewerten, kritisch reflektieren und eigene Daten erheben und aufbereiten“ Die Forschungswerkstatt vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für den Einstieg in quantitative Forschung am Beispiel regionaler Feldforschung mit Fragebögen. Das thematische Szenario bildet die Erhebung von Daten über die Lebenssituation von Neuzugewanderten, über Betreuungsstrukturen als Grundlage für die Entwicklung von Konzepten bis zur Verbesserung der Angebote Sozialer Arbeit auf regionaler Ebene. Zunächst erarbeiten wir eine Datengrundlage zur exemplarisch beforschten Region und erstellen mit Hilfe der Software ArcGIS StoryMaps „Integrationskarten“. Aus der Datenanalyse ergeben sich Fragestellungen, die mit Hilfe von Fragebögen weiter beforscht werden, die das Seminar selbst entwickelt, um damit reale Befragungen durchzuführen, und die erhobenen Daten auszuwerten. Die Forschungswerkstatt vermittelt Grundlagen der geostatistischen Datenauswertung, der Fragebogenerstellung, der quantitativen Feldforschung sowie der	Mittwoch: 09:45 - 13:00, wöchentlich (ab 02.10.2024), Ort: HOA_105 - Seminarraum	Rass-Turgut, Seda

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	Datenauswertung.		
	Seminarziele:		
	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Grundlagen quantitativer Forschung • Kenntnis verschiedener Datenerhebungsverfahren • Fähigkeit zur Erstellung und Validierung eines Fragebogens • Durchführung einer Erhebung und Auswertung der gesammelten Daten • Anwendung der Ergebnisse zur Verbesserung sozialer Angebote für Zugewanderte 		
	Einführende Literatur		
	<ul style="list-style-type: none"> • Thränhardt, D. (2020). Integrationspolitik im deutschen Föderalismus: eine Implementationsanalyse. In: Knüpling, F., Kölling, M., Kropp, S., Scheller, H. (eds) Reformbaustelle Bundesstaat. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-31237-4_26 • BAMF (2024): Aktuelle Zahlen Juni 2024. Tabelle, Diagramm, Erläuterungen. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/AsylinZahlen/aktuelle-zahlen-juni-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=3 • Bundeszentrale für politische Bildung (2028): Dossier Migration, https://www.bpb.de/themen/migration-integration/dossier-migration/. 		
BA S Ho/25/1/11/Sc	Forschungswerkstatt narrativ-biografische Rekonstruktion	Dienstag: 09:45 - 13:00, wöchentlich (ab 01.10.2024), Ort: HOA_105 - Seminarraum	Escher, Kristin

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/12/Sa	<p data-bbox="325 264 743 286">Soziale Arbeit im Kontext von Diversität</p> <p data-bbox="316 322 842 875">Das Seminar befasst sich mit den Herausforderungen und Chancen, die sich für die Soziale Arbeit in einer von Diversität geprägten Gesellschaft ergeben. Entlang von Dimensionen wie Geschlecht, Behinderung, Alter, sexuelle Identität, Migration und Klasse erschließen wir uns Theorien, Konzepten und Methoden in diesem Themenfeld. Ziel des Seminars ist es, einen reflexiv-kritischen Umgang mit politischen, institutionellen und fachlich geprägten Strategien und Praktiken gesellschaftlicher Differenzordnungen und ihrer Auswirkungen auf die Teilhabe und die Identitätskonstruktion von Zielgruppen, die als Andere gelesen werden, zu erarbeiten. Unser Fokus liegt auf der Auseinandersetzung mit Theorien zur Diversität, der Reflexion eigener Haltungen und Vorurteile sowie der Entwicklung praxisnaher Ansätze für die Soziale Arbeit in einer diversen Gesellschaft.</p>	<p data-bbox="868 264 1043 315">Montag: 14:00 - 17:15,</p> <p data-bbox="868 322 1043 607">wöchentlich (ab 07.10.2024), Ort: HOA_112 - Seminarraum Termine am Montag, 18.11.2024 14:00 - 15:30, Ort: HOA_112 - Seminarraum</p>	Rass-Turgut, Seda
	<p data-bbox="316 909 544 931">Einführende Literatur:</p> <ul data-bbox="316 938 842 1310" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="316 938 842 1021">• Aschenbrenner-Wellmann Beate; Geldner, Lea (2021): Diversität in der Sozialen Arbeit. Theorien, Konzepte, Praxismodelle. Kohlhammer, Stuttgart. <li data-bbox="316 1028 842 1193">• Müller, D., Polat, A. (2020). Intersektionale Perspektiven als Chance für die Soziale Arbeit in Forschung, Theorie und Praxis. In: Biele Mefebue, A., Bührmann, A., Grenz, S. (eds) Handbuch Intersektionalitätsforschung. Springer VS, Wiesbaden. <li data-bbox="316 1200 842 1310">• Crenshaw, Kimberlé (1991): "Mapping the Margins: Intersectionality, Identity Politics, and Violence against Women of Color", Stanford Law Review, 43(6), 1241-1299. 		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/12/Sb	<p data-bbox="325 264 743 286">Soziale Arbeit im Kontext von Diversität</p> <p data-bbox="316 322 842 875">Das Seminar befasst sich mit den Herausforderungen und Chancen, die sich für die Soziale Arbeit in einer von Diversität geprägten Gesellschaft ergeben. Entlang von Dimensionen wie Geschlecht, Behinderung, Alter, sexuelle Identität, Migration und Klasse erschließen wir uns Theorien, Konzepten und Methoden in diesem Themenfeld. Ziel des Seminars ist es, einen reflexiv-kritischen Umgang mit politischen, institutionellen und fachlich geprägten Strategien und Praktiken gesellschaftlicher Differenzordnungen und ihrer Auswirkungen auf die Teilhabe und die Identitätskonstruktion von Zielgruppen, die als Andere gelesen werden, zu erarbeiten. Unser Fokus liegt auf der Auseinandersetzung mit Theorien zur Diversität, der Reflexion eigener Haltungen und Vorurteile sowie der Entwicklung praxisnaher Ansätze für die Soziale Arbeit in einer diversen Gesellschaft.</p> <p data-bbox="316 909 544 931">Einführende Literatur:</p> <ul data-bbox="316 943 842 1312" style="list-style-type: none"> • Aschenbrenner-Wellmann Beate; Geldner, Lea (2021): Diversität in der Sozialen Arbeit. Theorien, Konzepte, Praxismodelle. Kohlhammer, Stuttgart. • Müller, D., Polat, A. (2020). Intersektionale Perspektiven als Chance für die Soziale Arbeit in Forschung, Theorie und Praxis. In: Biele Mefebue, A., Bührmann, A., Grenz, S. (eds) Handbuch Intersektionalitätsforschung. Springer VS, Wiesbaden. • Crenshaw, Kimberlé (1991): "Mapping the Margins: Intersectionality, Identity Politics, and Violence against Women of Color", Stanford Law Review, 43(6), 1241-1299. 	<p data-bbox="868 264 1043 315">Montag: 14:00 - 17:15,</p> <p data-bbox="868 327 1043 607">wöchentlich (ab 25.11.2024), Ort: HOA_112 - Seminarraum Termine am Montag, 18.11.2024 15:45 - 17:15, Ort: HOA_112 - Seminarraum</p>	Rass-Turgut, Seda
BA S Ho/25/1/12/Sc	Soziale Vielfalt in der Stadt	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Lazar, Raimund

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/12/Sd	<p>Betzavta / Miteinander</p> <p>Betzavta / Miteinander Was ist Betzavta?</p> <p>„Betzavta“ ist das hebräische Wort für Miteinander und ist ein Ansatz aus der Demokratiebildung. Dabei werden durch Übungen in der Gruppe demokratische Aushandlungsprozesse und gegenseitige Anerkennung erfahren und geübt. Das Ziel ist demokratische Einstellungen und Verhaltensweisen zu fördern. Woher kommt Betzavta?</p> <p>Die Betzavta-Methode wurde in den 1980er Jahren von Uki Maroshek-Klarman am ADAM-Institut für Demokratie und Frieden in Jerusalem entwickelt, das seine Wurzeln in der israelischen Friedensbewegung hat. In den 1990er Jahren wurde das Konzept dann vom Centrum für angewandte Politikforschung in München für die Bildungsarbeit in Deutschland angepasst. Wie geht Betzavta?</p> <p>Der Betzavta-Ansatz versteht Demokratie nicht nur als Regelwerk, sondern als sozialen Prozess, an dem alle täglich mitarbeiten müssen. Dafür brauchen Menschen die Fähigkeit, mit Konflikten umgehen zu können und trotz verschiedener Positionen, die Freiheitsrechte Anderer anzuerkennen. Um das zu üben, werden Gruppensettings mit geschulten Moderator:innen genutzt. Wichtig ist dabei, dass es nicht nur um den Austausch von Argumenten oder das Aushandeln von Kompromissen geht, sondern dass auch die Gefühle der Teilnehmer:innen miteinbezogen werden. Anhand verschiedener ergebnisoffener Situationen, wie zum Beispiel „wie kann man einen Kürbis gerecht zwischen mehreren Personen aufteilen?“ werden die Teilnehmenden dann aufgefordert gemeinsam eine Lösung zu entwickeln. Dabei werden sie auch dazu angeregt, mit widersprüchlichen Positionen, Überzeugungen und Bedürfnissen umzugehen. Zwei Vorgehensweisen sind dabei zentral: Vom Konflikt zum Dilemma:</p> <p>Der Unterschied besteht darin, dass bei einem Dilemma die unterschiedlichen Positionen als mögliche Alternativen gesehen werden, die beide Vor- und Nachteile haben. Die Position des Anderen wird dann nicht mehr als „einfach falsch“ abgelehnt, sondern als Alternative, für die man sich unter anderen Umständen womöglich auch entschieden hätte. Das Bewusstsein für die Schwächen und Stärken der möglichen Alternativen soll dann dazu motivieren, neue Alternativen mit weniger Nachteilen für alle zu suchen. Die Demokratische Entscheidungsfindung:</p>	<p>Donnerstag: 09:45 - 13:00, wöchentlich (ab 10.10.2024), Ort: HOA_106 - Seminarraum</p> <p>Termine am Donnerstag, 21.11.2024 09:45 - 11:15, Ort: HOA_106 - Seminarraum</p>	Besche, Julia

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Statt der Suche nach einem Kompromiss, bei dem beide Seiten Einschränkungen erfahren, soll hier angeregt werden, erst einmal zu hinterfragen, ob es sich bei den scheinbar gegensätzlichen Positionen überhaupt wirklich um einen Widerspruch handelt. Falls es einen Widerspruch geben sollte, der sich nicht auflösen lässt, ist das Ziel, die Situation und die Rahmenbedingungen so zu verändern, dass dieser aufgelöst wird.</p> <p>Dieses Seminar wird einen großen Praxisanteil aufweisen, wir werden unterschiedlichste Methoden ausprobieren.</p> <p>Literatur zum Seminar:</p> <p>Maroshek-Klarmann, Uki (2005): Miteinander. Adam Institut, Jerusalem / in der Adaption von Susanne Ulrich, Thomas R. Henschel und Eva Oswald. 4. überarbeitete Auflage, 2005, ISBN 3-89204-817.</p> <p>Maroshek-Klarmann, Uki; Rabi, Saber (2015): Mehr als eine Demokratie – Sieben verschiedene Demokratieformen verstehen und erleben. – 73 Übungen nach der „Betzavta“-Methode.</p> <p>Akademie Führung & Kompetenz am Centrum für angewandte Politikforschung https://www.cap-akademie.de/ [letzter Zugriff: 26.07.2023]</p> <p>Adam Institute for Democracy and Peace https://www.adaminstitute.org.il/language/en/home_en/ [letzter Zugriff: 26.07.2023.]</p> <p>Mehr als eine Demokratie: https://www.mehralseinedemokratie.de</p>		
BA S Ho/25/1/12/Se	<p>Queere Perspektiven in der Sozialen Arbeit (Genderzertifikat)</p> <p>Die Studierenden erkunden anhand von Studien und Theorien die Diskurse um Queerness kennen und eignen sich Wissen über Begriffe und Definitionen, LGBTIQ*-Subgruppen, queere Geschichte und besondere Herausforderungen und Problemlagen queerer Menschen in Deutschland an. Sie reflektieren gemeinsam, welche Anforderungen und Verantwortung sich daraus für Soziale Arbeit ergeben.</p>	Dienstag: 11:30 - 13:00, wöchentlich (ab 01.10.2024), Ort: HOA_112 - Seminarraum	Sehmer, Julian

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/13. 2/1/Sa	<p data-bbox="316 264 762 315">Sexualpädagogische Präventionsarbeit in stationären Jugendhilfekontexten</p> <p data-bbox="316 349 842 1167">Sexualpädagogische Präventionsarbeit- ein gesellschaftlich untergegangenes, fast ausgestorbenes Thema und im Kontext stationärer Jugendhilfe, z.B. in Wohngruppen und Erziehungsstellen oft auch ein tabuisiertes, manchmal ein fast rigide gehandhabtes Thema. Im Nachgang zum sog. „Runden Tisch“ auf Bundesebene zur sexualisierten Gewalt in Einrichtungen der Jugendhilfe, hat es ein bundesweites Fortbildungsprogramm gegeben, dass sich mit den Fragen zur Prävention von sexualisierter Gewalt in Einrichtungen auseinandergesetzt hat. Bei sexualpädagogischer Präventionsarbeit im stationären Kontext geht es dabei auch um eine Vielzahl weiterer pädagogischer Fragen. Haben wir eine Sprache, mit der wir mit Kindern und Jugendlichen, aber auch in den Teams und der Organisation über Sexualität sprechen können? Wo sind unsere eigenen Grenzen dabei? Wie ist es mit Schwangerschaft und Verhütung? Wie gehen wir mit schwierigen Themen wie z.B. sexueller Gewalt um? Welche professionellen Beratungsstandards gibt es zu all diesen Fragen. An diesen Themen möchte ich anhand der konkreten Praxis in Erziehungsstellen und Wohngruppen arbeiten und ein fundiertes, praxisbezogenes Handlungswissen zu vermitteln.</p>	<p data-bbox="858 264 999 344">Termine am Montag, 27.01.2025 -</p> <p data-bbox="858 349 1043 488">Mittwoch, 29.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_118 - Seminarraum</p>	Heckmann, Uwe
BA S Ho/25/1/13. 2/1/Sb	Kriminologie und Jugendgerichtshilfe	<p data-bbox="858 1211 1043 1377">Montag: 14:00 - 15:30, wöchentlich (ab 07.10.2024), Ort: HOA_114 - Seminarraum</p>	Oehlmann, Jan Henrik

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/13. 2/1/Sc	<p>Soziale Arbeit im Übergang Schule und Beruf</p> <p>Modul: 13.2</p> <p>Soziale Arbeit mit Jugendlichen im Übergang Schule – Beruf 2 SWS</p> <p>Andrej Block</p> <p>Der Übergang von Schule in den Beruf gestaltet sich für eine wachsende Anzahl junger Menschen mit sozialen Benachteiligungen zu einer schier zu einem unüberwindlichen Hindernislauf. Hier setzen die vielfältigen Angebote der Jugendberufshilfe an, die mit Hilfe qualifizierender und berufsintegrierender Maßnahmen möglichst vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Übergang in Ausbildung und Beruf ermöglichen wollen.</p> <p>Das Seminar gibt einen Überblick über gesetzliche Grundlagen, Rahmenbedingungen, Maßnahmentypen und – inhalte dieses äußerst vielseitigen Tätigkeitsfeldes für sozialpädagogische Fachkräfte. Sie werden sich mit öffentlichen wie freien Trägern Sozialer Arbeit beschäftigen, deren Klienten/Innen primär erwerbslose) Jugendliche / Junge Erwachsene sind, aber auch lernen, das viele Sozialarbeiter/Innen anderer Träger mit multiplen Problemlagen ihrer Klienten/Innen konfrontiert sind und welche Gründe hierbei oft eine maßgebliche Rolle spielen.</p> <p>Aufgrund der vorgesehenen intensiver Zusammenarbeit mit Akteuren im Handlungsfeld ist regelmäßige Teilnahme Pflichtvoraussetzung! Teilnehmerbegrenzung: XX TN. Entscheidend ist das Eintragsdatum!</p> <p>Literaturhinweise: INBAS-Publikationen (www.inbas.com) Themenhefte LAG/JAW Suchbegriffe bei Google o-ä.: Jugendberufshilfe; Berufsorientierung; BiBB; ISA; GPC; DJI; BMBF; BAG/JAW; ESF; IAJ; IB; Übergangssystem; Übergangsmanagement; Bildungsbericht. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.</p>	<p>Donnerstag: 11:30 - 13:00, wöchentlich (ab 21.11.2024), Ort: HOA_114 - Seminarraum</p>	Block, Andrej
BA S Ho/25/1/13. 2/1/Sd	<p>Prävention und sinnvolle (Frei)Zeitgestaltung in der Jugendarbeit</p> <p>Modul: 13.2</p> <p>Prävention und Sinnvolle (Frei)zeitgestaltung 2 SWS</p> <p>Block, Andrej ggf. 1. Semesterhälfte</p> <p>Prävention ist eine Vorsorge, durch die man etwas Schlimmes zu verhindern versucht. "Man sollte weniger auf Bestrafung und mehr auf Prävention von Verbrechen setzen."</p>	<p>Donnerstag: 09:45 - 13:00, wöchentlich (ab 10.10.2024), Ort: HOA_114 - Seminarraum</p> <p>Termine am Donnerstag, 21.11.2024 09:45 - 11:15, Ort: HOA_114 - Seminarraum</p>	Block, Andrej

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>In der Veranstaltung geht es darum, verschiedene Aspekte der Präventionsarbeit vor Ort und die Bedeutung der sinnvollen Freizeitgestaltung am Beispiel von Jugendlichen kennen zu lernen und punktuell mitzugestalten. Dabei werden die Studierenden einerseits als angehende Fachkräfte in die Planung und Durchführung und zugleich als Teilnehmende eingebunden. Die hier gewonnenen Erfahrungen werden im Anschluss systematisch analysiert mit dem Ziel, Ideen für Präventions-Projekte in der Arbeit mit beispielsweise Jugendlichen und jungen Erwachsenen abzuleiten.</p> <p>Unter Prävention verstehen wir...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbeugung und Verhütung von Straftaten • Abbau von Gewalt und Fremdenfeindlichkeit • Stärkung der Zivilcourage • Entwicklung von Akzeptanz und Toleranz • Konfliktlösung konstruktiv und gewaltfrei • Beschäftigung mit Themen und Problemen Jugendlicher • Sensibilisierung zu Drogen und Alkohol • Zusammenarbeit aller gesellschaftlicher Gruppen <p>Haben Sie Fragen, Anregungen für den Präventionsrat? Senden Sie uns eine E-Mail an praeventionsrat@eschershausen-stadtoldendorf.de, wir kümmern uns gerne um Ihre Fragen und Anregungen.</p> <p>Ihr Präventionsrat Beispielhaft (http://eschershausen-stadtoldendorf.de/index.php?current_id=22558)</p> <p>Es können insgesamt XX Studierende teilnehmen. Eine verbindliche Teilnahme und Mitwirkung an allen Terminen ist erforderlich! Erbringung von Leistungen im Rahmen der M: 13 Vorgaben. (!)</p> <p>Literatur- und Quellenhinweise: www.lpr.niedersachsen.de https://www.landkreis-holzminden.de/unser-landkreis/weitere-themen/praeventionsrat/</p> <p>Weitere Hinweise im Seminar (!)</p>		
BA S Ho/25/1/13. 2/1/Se	Rekonstruktive Fallarbeit in kinderwohlgefährdenden Settings	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	N.N. S Ho, Lehrbeauftragte/r S Ho
BA S HO/25/1/13 .2/1/Sf	Pflegekinder - Chancen und Risiken Vollzeitpflege in Pflegefamilien oder professionellen Erziehungsstellen sind fester Bestandteil der Hilfen zur Erziehung. Es handelt sich um ein äußerst komplexes Fachgebiet, weil	Mittwoch: 08:00 - 11:15, wöchentlich (ab 27.11.2024), Ort: HOA_113 - Seminarraum	Schmieta, Maike

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>viele unterschiedliche Institutionen kooperieren müssen und sich das Kind, welches im Vordergrund steht, meistens in einer sehr belasteten Lebenssituation befindet. Es stellt sich also die Frage was von allen Beteiligten zu berücksichtigen und zu tun ist, um letztendlich ein gelingendes Pflegeverhältnis anzubahnen und welche Besonderheiten zu beachten sind.</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns zunächst einen Überblick über das Themengebiet verschaffen und uns mit einigen spezifischen Inhalten auseinandersetzen: Erscheinungsformen von misshandelten und vernachlässigten Kindern, Trauma und deren Folgen, entwicklungspsychologische Themen wie z.B. Bindung und kognitive Entwicklung, Pflegekinder in der Schule, Qualitätsentwicklung im Pflegekinderdienst, Besuchskontakte des Pflegekindes mit seinen leiblichen Eltern und Biografiearbeit.</p> <p>Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Literatur:</p> <p>Braches-Chyrek, Rita; Macke, Kathrin; Wölfel, Ingrid (2010): Kindheit in Pflegefamilien. Opladen [u.a.]: Budrich.</p> <p>Frieling, Werner (2011): Ich bin der Neue. Pflegekinder und ihre Krisen; ein Buch für Fachberater und Familien. Lage: Jacobs.</p> <p>Gassmann, Yvonne (2010): Pflegeeltern und ihre Pflegekinder. Empirische Analysen von Entwicklungsverläufen und Ressourcen im Beziehungsgeflecht. Münster [u.a.]: Waxmann.</p> <p>Kuhls, Anke; Glaum, Joachim; Schröer, Wolfgang (Hg., 2014): Pflegekinderhilfe im Aufbruch. Aktuelle Entwicklungen und neue Herausforderungen in der Vollzeitpflege. 1. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Nienstedt, Monika; Westermann, Arnim (2020): Pflegekinder und ihre Entwicklungschancen nach frühen traumatischen Erfahrungen. 6. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>	<p>Termine am Mittwoch, 20.11.2024 09:45 - 11:15, Ort: HOA_113 - Seminarraum</p>	

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/13. 2/2/Sa	Praktikumsnachbereitung	Dienstag: 09:45 - 13:00, wöchentlich (ab 01.10.2024), Ort: HOA_106 - Seminarraum Termine am Dienstag, 19.11.2024 09:45 - 11:15, Ort: HOA_106 - Seminarraum	N.N. S Ho, Lehrbeauftragte/r S Ho
BA S Ho/25/1/13. 2/2/Sb	Praktikumsnachbereitung	Montag: 09:45 - 11:15, wöchentlich (ab 07.10.2024), Ort: HOA_106 - Seminarraum	Besche, Julia
BA S Ho/25/1/14. 2/1/Sa	Smart im Alter: Digital im Alltag In Kooperation mit dem Familien- und Kulturzentrum Drehscheibe bereiten wir einen Medien-Tag für Senior*innen vor und führen ihn durch. Dazu beschäftigen wir uns mit Phänomenen der digitalen Lebenswelt und leiten daraus Themen für unsere Veranstaltung ab.	Donnerstag: 09:45 - 13:00, wöchentlich (ab 10.10.2024), Ort: HOA_215 - Seminarraum Termine am Donnerstag, 21.11.2024 09:45 - 11:15, Ort: HOA_215 - Seminarraum	Brinkmann, Christopher Markus
BA S Ho/25/1/14. 2/1/Sb	Soziale Arbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung Sie interessieren sich für die Arbeit mit geflüchteten Menschen, möchten etwas erfahren über die diversen Hintergründe von Flucht und über die Herausforderungen für die Menschen im „neuen“ Alltag? In diesem Seminar werden wir praxisnah die relevanten Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit mit Geflüchteten in den Blick nehmen: Sie erhalten einen Einblick in die Sozialleistungen, in das Aufenthaltsgesetz sowie die unterschiedlichen Unterstützungsstrukturen und Handlungsbereiche Sozialer Arbeit. Was meint z.B. der Begriff „besonders vulnerable“ Geflüchtete? Welche Unterstützung brauchen die Menschen, um gut anzukommen und an der Gesellschaft teilzuhaben, welchen Hürden begegnen sie? Es soll auch diskutiert werden, welche Kompetenzen für Fachkräfte in der Sozialen Arbeit wichtig sind, um den Herausforderungen des Handlungsfelds zu begegnen. Im Rahmen des Seminars sind Exkursionen zu Trägern unterschiedlicher Unterstützungsangebote für Geflüchtete in der Region vorgesehen.	Dienstag: 09:45 - 13:00, wöchentlich (ab 19.11.2024), Ort: HOA_013 - Seminarraum	Penke, Swantje

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/14. 2/1/Sc	Soziale Arbeit im Maßregelvollzug	Termine am Freitag, 18.10.2024 14:00 - 18:00, Samstag, 19.10.2024 09:00 - 18:00, Freitag, 15.11.2024 14:00 - 18:00, Samstag, 16.11.2024 09:00 - 18:00, Ort: HOA_113 - Seminarraum	N.N. S Ho, Lehrbeauftragte/r S Ho
BA S Ho/25/1/14. 2/1/Üa	<p>Ringvorlesung „Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen – Impulse inklusiver Kommunal- und Regionalentwicklung“</p> <p>Ringvorlesung „Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen – Impulse, Strategien und Visionen inklusiver Kommunal- und Regionalentwicklung</p> <p>Inklusion wird im alltäglichen Sprachgebrauch häufig mit Behinderung und hier vor allem mit Bildungskontexten assoziiert. Inklusion geht jedoch in seiner Bedeutung weit darüber hinaus. Inklusion ist ein basales Menschenrecht und ein vor allem positiv konnotierter Empowerment-Begriff, auf den sich viele Selbstvertreter*innen aus unterschiedlichen Feldern und sozialen Bewegungen beziehen. Es geht bei Inklusion darum, dass alle Menschen in ihrem gesamten Fähigkeitspektrum und in ihrer vollen Individualität gleichberechtigt, selbstbestimmt und vollumfänglich an der Gesellschaft teilhaben und ihre Rechte geltend machen, beispielsweise ihr Recht auf Teilhabe im städtischen und ländlichen Raum. In dieser Ringvorlesung legen wir den Fokus auf Behinderung, um die Perspektiven von Menschen mit Behinderungen wirkungsvoll in der Öffentlichkeit zu repräsentieren und zu diskutieren. Es werden aus verschiedenen Feldern und Perspektiven heraus Impulse, Strategien und Visionen für Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung als gesamtgesellschaftliche Aufgaben formuliert. Rechtliche Grundlagen, die Perspektive der Stadtverwaltung und der Kinder- und Jugendarbeit gehören ebenso dazu wie die Perspektive von Architektur, Betrieben sowie der Peer-to-Peer-Beratung. Ziel der Veranstaltung ist es, durch den gemeinsamen Dialog die Kommunal- und Regionalentwicklung in Richtung inklusive und barrierefreie Stadt und Region voran zu bringen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Sozialen Arbeit, an Selbstorganisationen von Menschen mit Behinderungen, an Träger der Region und die interessierte Öffentlichkeit. Organisiert wird sie von Prof.in Karin Cudak (Fakultät Soziale Arbeit und</p>	<p>Donnerstag: 16:15 - 17:45, wöchentlich (ab 10.10.2024), Ort: (online)</p> <p>Termine am Donnerstag, 30.01.2025 16:15 - 17:45, Ort: (online)</p>	Schachler, Viviane

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Gesundheit, Hildesheim) und Prof.in Viviane Schachler (Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen, Holzminden). Die Termine finden entweder als online Veranstaltung (mit Live-Übertragung in den Hörsaal) oder als Vor-Ort Termin im Goschentor 1 in Hildesheim (HIA_E01 Hörsaal) mit Zoom-Übertragung statt.</p> <p>Folgende Termine sind geplant:</p> <p>17.10.2024: Annetraud Grote (Niedersächsische Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen): Inklusive Kommunal- und Regionalentwicklung und die Rolle des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes</p> <p>24.10.2024: - ONLINE Raul Krauthausen (Menschenrechtsaktivist & Journalist): Wer Inklusion will, findet einen Weg</p> <p>07.11.2024: Ulrike Dammann (Inklusionsbeauftragte Hildesheim): Inklusion und Teilhabe auf kommunaler Ebene – Erfahrungen aus Sicht der Stadtverwaltung</p> <p>14.11.2024: ONLINE - Moodle-Aufgabe</p> <p>21.11.2024: Yvonne Wechuli (Uni Kassel): Behindernde Stadt</p> <p>28.11.2024: noch offen</p> <p>12.12.2024: ONLINE Gunda Voigts (HAW Hamburg): Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit – und dessen Beitragsmöglichkeiten zu einer Gesellschaft mit inklusivem Anspruch</p> <p>19.12.2024: ONLINE - Julia Steinkühler (DZHW) – Inklusive Hochschulentwicklung – unter Einbeziehung der Best3-Studienergebnisse</p> <p>09.01.2025: Stefan Stache (Uni Kassel): Inklusion am Arbeitsleben: von der Zuweisung zur Selbstbestimmung</p> <p>16.01.2025: - ggf. ONLINE - Gudrun Wansing (HU Berlin): Peer-to-Peer-Beratung und empirische Befunde zu den Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatungsstellen (EU-TB)</p> <p>23.01.2025: Ines Lüders (HAWK Hildesheim, Fakultät Bauen & Erhalten): Inklusion in Architektur und Quartiersplanung</p> <p>30.01.2025: Albrecht Rohrmann (Uni Siegen): Systematische Planungsaktivitäten zu Inklusion und Teilhabe in Kommune und Region</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/14. 2/2/Sa	Praktikumsnachbereitung	Mittwoch: 09:45 - 13:00, wöchentlich (ab 27.11.2024), Ort: HOA_115 - Seminarraum Termine am Mittwoch, 20.11.2024 11:30 - 13:00, Ort: HOA_115 - Seminarraum	Schrader, Michaela
BA S Ho/25/1/16. 2/1/Sa	<p>Fundraising</p> <p>Umgangssprachlich wird Fundraising sehr häufig mit „Spendenwerbung“ oder „Drittmittelbeschaffung“ gleichgestellt. Fundraising zielt jedoch auf alle Ressourcen ab, die eine gemeinnützige Organisation zur Umsetzung ihrer Ziele und Aufgaben einsetzen kann. Dies können auch Zeitspenden (z.B. in Form bürgerschaftlichem Engagements) oder Sachspenden sein.</p> <p>Daraus lässt sich ableiten, dass allein mit „Werbung“ das Erschließen aller Ressourcen nicht möglich ist. Fundraising beschreibt eine komplette Strategie mit deren Hilfe möglichst viele dieser Ressourcen erschlossen werden können.</p> <p>Im Seminar werden verschieden Methoden zur Mittelakquisition bzw. zur Gewinnung von „Zeitspendern“ vorgestellt bzw. praktisch erprobt. Die Studierenden entwickeln ein Fundraising-Projekt selbst, das möglicherweise sogar realisiert werden kann.</p>	<p>Termine am Freitag, 06.12.2024 14:00 - 18:00, Samstag, 07.12.2024 09:00 - 18:00, Freitag, 10.01.2025 14:00 - 18:00, Samstag, 11.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_215 - Seminarraum</p>	Frank, Tobias

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/16. 2/1/Sb	<p>Kommunale Konzepte im sozialpolitischen Kontext – Idee, Auftrag, Entwicklung und Umsetzung</p> <p>Das Seminar vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Entwicklung und Implementierung von Konzepten Sozialer Arbeit im kommunalen Raum. Dazu werden zunächst theoretische Grundlagen und praktische Methoden erarbeitet und dann in Fallstudien praxisnah umgesetzt. Dieses Seminar soll die Studierenden befähigen, eigenständig Konzepte in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zu entwickeln, diese professionell umzusetzen und kritisch zu evaluieren; Themenfelder können beispielsweise Unterbringungsformen und Integration von Geflüchteten oder die Vermeidung von Wohnungs- und Obdachlosigkeit wie zum Beispiel Housing First sein. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf das Aufzeigen von möglichen Vernetzungsstrukturen zwischen Verwaltung, freien Trägern und ehrenamtlichen Initiativen liegen.</p> <p>Seminarziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung und Funktion von Konzepten in sozialen Organisationen • Kenntnisse über Methoden und Techniken der Konzeptentwicklung • Fähigkeit zur Analyse bestehender Konzepte und Entwicklung eigener Konzepte • Reflexion über die Umsetzung und Evaluation von Konzepten in der Praxis <p>Einführende Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deinet, U., Spatscheck, C. (2021). Qualitative Methoden der Konzeptentwicklung. In: Deinet, U., Sturzenhecker, B., von Schwanenflügel, L., Schwerthelm, M. (eds) Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-22563-6_133 • Busch-Geertsema, V. (2014). Housing First: Die Wohnung als Grundvoraussetzung für weitergehende Hilfen. In: Keicher, R., Gillich, S. (eds) Wenn Würde zur Ware verkommt. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-04443-5_14 • Bogumil, J., Hafner, J. (2020). Kommunen in der Migrations- und Integrationspolitik. Herausforderungen, Verwaltungsvollzug und Handlungsempfehlungen. In: Egner, B., Sack, D. (eds) Neue Koalitionen – alte Probleme. Stadtforschung aktuell. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-28452-7_7 	Dienstag: 14:00 - 15:30, wöchentlich (ab 01.10.2024), Ort: HOA_114 - Seminarraum	Rass-Turgut, Seda

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/16. 2/1/Sc	<p>Planung und Steuerung der Leistungen der Eingliederungshilfe</p> <p>Zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohter Menschen werden Leistungen der Eingliederungshilfe erbracht. Das Seminar behandelt die Finanzierung, Planung und Steuerung dieser Leistungen, die im Zuge des Bundesteilhabegesetzes in das SGB IX überführt und neu strukturiert wurden. Im Fokus stehen die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, zur Teilhabe an Bildung und zur Sozialen Teilhabe. Neben dem klassischen sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis der Leistungserbringung und dazu bestehender alternativer Finanzierungsformen werden die Auswirkungen der SGB IX Reform im praktischen Anwendungsbezug behandelt. Hierbei befassen wir uns besonders mit BENi (Bedarfsermittlung Niedersachsen) und gehen in den Austausch mit Praxisexpert*innen.</p>	<p>Termine am Dienstag, 28.01.2025 - Donnerstag, 30.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_114 - Seminarraum</p>	Schachler, Viviane
BA S Ho/25/1/16. 2/1/Sd	Konzeptentwicklung in Organisationen Sozialer Arbeit	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Rüzgar, Mehmet Fatih
BA S Ho/25/1/16. 2/1/Se	<p>Steuerungs- und Entwicklungsinstrumente in Einrichtungen Sozialer Arbeit</p> <p>Modul: 16.2 Steuerungs- und Entwicklungsinstrumente Träger Sozialer Arbeit 2 SWS</p> <p>Block, Andrej</p> <p>Eine erste Definition der freien gemeinnützigen Träger in der Sozialen Arbeit kann im Wissen und das Subsidiaritätsprinzip und Abgrenzung zu öffentlichen und gewerblichen Trägern erfolgen. Aber sind damit die strukturellen Unterschiede der Organisationen und ihre spezifischen Steuerungs- und Entwicklungsstrategien bereits hinreichend berücksichtigt?</p> <p>Entlang exemplarischer Handlungsfelder der Sozialen Arbeit werden diese und weitere Aspekte im Seminar thematisiert. Neben einer Erörterung der sozialpolitischen Arena Freier Träger geht es konkret um die Vermittlung von Grundlagen trägerspezifischer Steuerungs- und Entwicklungsinstrumente, die im Lichte von Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit entlang einschlägiger Konzepte wie Fundraising, Projektmanagement, Marketing oder Öffentlichkeitsarbeit diskutiert werden. Voraussetzung für eine PL (Referat, Portfolio S. BPO 2017) ist regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.</p> <p>Teilnehmerbegrenzung: 30 TN. Entscheidend ist das Eintragsdatum!</p>	<p>Montag: 11:30 - 13:00, wöchentlich (ab 07.10.2024), Ort: HOA_218 - Seminarraum</p>	Block, Andrej

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	Literaturhinweise: Holdenrieder, Jürgen (Hrsg.) Betriebswirtschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit. Eine praxisorientierte Einführung. 2., erweiterte und überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kohlhammer, 2017. Düring, Diana. Kooperation als gelebte Praxis: Steuerungshandeln in Sozialraumteams der Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2011. Lambers, Helmut. Management in der Sozialen Arbeit und in der Sozialwirtschaft. Ein systemtheoretisch reflektiertes Managementmodell. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, 2015. Merchel, Joachim. Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 2. Auflage. Weinheim: Juventa, 2008. Merchel, Joachim. Leitung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen der Gestaltung und Steuerung von Organisationen. 3. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, 2015. Merchel, Joachim. Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, 2015. Pracht, Arnold. Betriebswirtschaftslehre für das Sozialwesen. Eine Einführung in betriebswirtschaftliches Denken im Sozial und Gesundheitsbereich. 2., aktualisierte Auflage. Weinheim und München: Juventa, 2008.		
BA S Ho/25/1/17/1/V	Vorbereitung auf das Berufsanerkenntnis(halb)jahr	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Lange, Luisa-Marie

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/17/2/Sa	<p data-bbox="316 264 842 315">§218 - Lebenslagen von ungewollt schwangeren Frauen in Deutschland, ELSA-VA Projekt</p> <p data-bbox="316 349 842 696">Gefördert vom Bundesgesundheitsministerium hat das Verbundprojekt ELSA – Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer – eine erste umfassende Datenbasis zur Lebenslage von ungewollt schwangeren Frauen in Deutschland generiert. Das Teilforschungsprojekt ELSA-VA der Hochschule Nordhausen nimmt die Lebenssituationen von Frauen mit Migrations- und Partnergewalterfahrungen (vulnerable Gruppen) in den Blick. Auf Basis der quantitativen und qualitativen Befunde biete ich ein Seminar an, welches folgende Inhalte zum Gegenstand hat:</p> <ul data-bbox="316 703 842 1256" style="list-style-type: none"> ? Historische und aktuelle rechtliche und sozialpolitische Entwicklung zum Schwangerschaftsabbruch in Deutschland und der EU ? Novellierung des §218 StGB ? Stakeholder und feministische Bewegungen im Kontext von Schwangerschaftsabbrüchen ? Darstellung der Lebenssituationen von ungewollt Schwangeren (qualit./ quanti. Befunde) ? Erfahrungen mit dem Beratungs- und Versorgungssystem (sinngenetische Typenbildung, Dokumentarische Methode) ? Physische und psychische Belastungen durch eine ungewollte Schwangerschaft ? Choice-Dilemma (Abbruch vs. Austragung): Copingstrategien, Ressourcen und Entscheidungshilfen ? Erarbeitung einer eigenen Positionierung zum Thema Schwangerschaftsabbruch <p data-bbox="316 1290 671 1366">Kontakt: Martin Nowak, M.A. E-Mail: martin_nowak21@gmx.de Tel. 017621939127</p>	Mittwoch: 09:45 - 11:15, wöchentlich (ab 02.10.2024), Ort: HOA_006 - Seminarraum, HOA_118 - Seminarraum, HOA_115 - Seminarraum	Nowak, Martin

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/17/2/Sb	<p>Persönlichkeitsrelevante Aspekte professioneller Haltung</p> <p>Professionelle Haltung ist ein eher nebulöser Begriff, hinter dem sich i.d.R. auf der Grundlage berufsethischer Überzeugungen, Muster gegenüber den Klienten:innen verbergen. Diese Muster finden im Verhalten, in der Denke und emotionalen Ausrichtung ihren Niederschlag und bestimmen die Qualität des professionellen Miteinanders.</p> <p>Insofern ist es spannend, der eigenen professionellen Haltung auf den Grund zu gehen und sowohl die Ursprünge, Überzeugungen und die dahinterstehenden Motive in den Blick zu nehmen als auch die Konsequenzen für das Handeln und die qualitative Ausrichtung im Kontakt in den Augenschein zu nehmen.</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns verschiedenen persönlichkeitsrelevanten Aspekten und Voraussetzungen für das „professionelle Selbst“ (Bauer et al. 1999) widmen wie z.B. Fähigkeiten der Emotionsregulation, Resilienz, Umgang mit Macht, Motivation, Psychologie des Helfens und anderen mehr.</p>	<p>Donnerstag: 09:45 - 13:00, wöchentlich (ab 10.10.2024), Ort: HOA_113 - Seminarraum</p> <p>Termine am Donnerstag, 21.11.2024 09:45 - 11:15, Ort: HOA_113 - Seminarraum</p>	Schmieta, Maike
BA S Ho/25/1/17/2/Sc	Soziale Arbeit mit unfreiwilligen Adressat*innen	<p>Dienstag: 14:00 - 17:15, wöchentlich (ab 26.11.2024), Ort: HOA_005 - Seminarraum</p> <p>Termine am Dienstag, 19.11.2024 15:45 - 17:15, Ort: HOA_005 - Seminarraum</p>	Willgeroth, Birgit
BA S Ho/25/1/17/2/Sd	Vertiefung wissenschaftlicher und professioneller Kompetenzen (AT)	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	N.N. S Ho, Lehrbeauftragte/r S Ho

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/17/2/Se	Qualitative Forschungsmethoden - Update für Abschlussarbeiten In der Veranstaltung geht es um ein update von Kenntnissen der qualitativen empirischen Sozialforschung. Dazu werden in einem ersten Schritt die Erfahrungen der Teilnehmenden referiert und reflektiert. Des weiteren sollen Themen identifiziert werden, die eine Auffrischung brauchen. Zum Schluss werden Promovierende aus der Sozialen Arbeit ihre empirischen Ansätze vorstellen.	Donnerstag: 14:00 - 15:30, wöchentlich (ab 21.11.2024), Ort: HOA_105 - Seminarraum Termine am Donnerstag, 10.10.2024, Donnerstag, 17.10.2024, Donnerstag, 24.10.2024, Donnerstag, 07.11.2024, Donnerstag, 14.11.2024 14:00 - 15:30, Ort: HOA_105 - Seminarraum	Wagner, Leonie
BA S Ho/25/1/17/2/Sg	BA-Thesis-Vorbereitung	Mittwoch: 11:30 - 13:00, wöchentlich (ab 02.10.2024), Ort: HOA_106 - Seminarraum	Nowak, Martin
BA S Ho/25/1/17/2/Sh	BA-Thesis-Vorbereitung Die Lehrveranstaltung versteht sich als Plattform zum Austausch und begleitet die Studierenden bei den Vorbereitungen zur Erstellung der Bachelor-Thesis. Dabei geht es um Themen wie: <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen gemäß BPO/ Anmeldefristen und Bearbeitungszeiträume • Themenfindung und -eingrenzung • Zeitmanagement • Formale Gestaltung der BA-Thesis • Literatúrauswahl zu Methoden wissenschaftlichen Arbeitens • Wiederholung von Aspekten wiss. Arbeitens • Erstellung Exposé Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. Die aktive und verbindliche Teilnahme an allen vier aufeinander aufbauenden Blockterminen wird vorausgesetzt!	Termine am Freitag, 25.10.2024, Freitag, 15.11.2024, Freitag, 06.12.2024, Freitag, 10.01.2025 09:00 - 14:00, Ort: HOA_215 - Seminarraum	Escher, Kristin

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/18/2/Sa	<p data-bbox="316 264 842 293">Ringvorlesung gegen Rechtsextremismus</p> <p data-bbox="316 322 842 1016">Die Ringvorlesung gegen Rechtsextremismus an der Universität Kassel findet seit 2012 jährlich mit wechselnden Themen statt. Die Vortragsreihe wurde in Reaktion auf die Selbstenttarnung des NSU und den unweit des Kasseler Universitäts-Campus stattgefundenen NSU-Mord an Halit Yozgat ins Leben gerufen und richtet sich v.a. an die Studiengänge Politikwissenschaften, Soziologie, Philosophie, Psychologie, Lehramt und Soziale Arbeit der Uni Kassel und HAWK Holzminden und ist zudem für Gasthörer*innen geöffnet. Ziel der Vorlesung sind die gemeinsame wissenschaftliche und interdisziplinäre Analyse sowie Sensibilisierung für rechte Dynamiken wie auch das gemeinsame Nachdenken über Gegenstrategien. Nachdem sich die Vorlesung im letzten Wintersemester kulturellen und sprachlichen Dimensionen extrem rechter Weltdeutungen, Ideologien und Denkmustern gewidmet hat, möchten wir in diesem Jahr Deutungskämpfe, rechte Vereinnahmungsversuche in der (Zivil)Gesellschaft sowie die sich dagegen formierenden Widerstände in den Blick nehmen.</p> <p data-bbox="316 1023 842 1603">Das etablierte Konzept der jährlichen Ringvorlesung sieht vor, Vertreter:innen aus verschiedenen Disziplinen (u. a. Erziehungswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaften, Soziologie, Soziale Arbeit, Sprachwissenschaft, Philosophie, Psychologie) einzuladen, die theoretische oder empirische analytische Einblicke in jüngere gesellschaftliche Entwicklungen geben. Wie in den letzten Jahren richten sich die Vorträge sowohl an die Mitglieder der HAWK und Universität als auch an die Einwohner:innen der Stadt Kassel; wieder sollen Studierende in diversen Modulen, insbesondere im Kernstudium und in Schlüsselkompetenzen, Studien- und Prüfungsleistungen erbringen können. Auch in diesem Jahr soll die Kooperation mit der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen der HAWK Holzminden fortgeführt werden.</p> <p data-bbox="316 1610 842 1693">Die Ringvorlesung findet in Präsenz in Kassel statt. Studierende der HAWK können auch online per Zoom teilnehmen.</p>	<p data-bbox="858 264 1038 315">Montag: 18:15 - 19:45,</p> <p data-bbox="858 322 1038 405">wöchentlich (ab 07.10.2024), Ort: (online)</p>	<p data-bbox="1054 264 1225 286">Sehmer, Julian</p>
BA S Ho/25/1/19/Sa	<p data-bbox="316 1738 555 1760">BA-Thesis-Begleitung</p>	<p data-bbox="858 1738 1038 1904">Donnerstag: 15:45 - 17:15, wöchentlich (ab 10.10.2024), Ort: HOA_112 - Seminarraum</p>	<p data-bbox="1054 1738 1209 1760">Besche, Julia</p>

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/4.1/1/Üa	<p>Einführung in die Beratung</p> <p>Professionelle Beratung findet in fast allen sozialpädagogischen Handlungsfeldern statt. Sie unterscheidet sich maßgeblich von der "Alltagsberatung" durch die gezielte Anwendung von Gesprächsführungstechniken und durch eine klientenzentrierte Gesprächshaltung. Unterschiedliche Phasen prägen den Beratungsprozess und die aktive Gestaltung sowie eine positive Interaktion und Beziehung zu den Klienten_innen sind zentrale Voraussetzungen für ein zufriedenstellendes Ergebnis. Wirksamkeitsfaktoren von Beratung sind gut erforscht. Diese zu kennen und eine Abgrenzung von Beratung und Therapie vorzunehmen ist zusätzlich wesentlich für die erfolgreiche Abgrenzung des Machbaren im beruflichen Kontext.</p> <p>Auf der Basis theoriegeleiteter Inputs werden durch Übungen und Simulationen Beratungstechniken zu erprobt und sich auf diesem Wege professionelle Basiskompetenzen angeeignet.</p> <p>Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachmair, S. et al. (2014). Beraten will gelernt sein. Weinheim: Beltz. • Bamberger, G. (2022). Lösungsorientierte Beratung. Weinheim: Beltz. • Rogers, C. R. (2002). Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie. Frankfurt a. M.: Fischer. • Weber, W. (2019). Wege zum helfenden Gespräch. München: Ernst Reinhardt. • Widulle, W. (2020). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Berlin: Springer, Gabler. 	<p>Mittwoch: 08:00 - 11:15, wöchentlich (ab 02.10.2024), Ort: HOA_113 - Seminarraum</p> <p>Termine am Mittwoch, 20.11.2024 08:00 - 09:30, Ort: HOA_113 - Seminarraum</p>	Schmieta, Maike
BA S Ho/25/1/4.1/1/Üb	Basiskompetenzen der Beratung	<p>Termine am Dienstag, 28.01.2025 - Donnerstag, 30.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_218 - Seminarraum, HOA_115 - Seminarraum, HOA_105 - Seminarraum</p>	Schrader, Michaela
BA S Ho/25/1/4.1/2/Üd	<p>Casemanagement in der Sozialen Arbeit (Einführung)</p> <p>Modul 4.1: Beratung und Case Management (Einführung)</p>	<p>Montag: 09:45 - 11:15, wöchentlich (ab 07.10.2024), Ort: HOA_218 -</p>	Block, Andrej

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Einführung in das Handlungskonzept Case Management 2 SWS</p> <p>Andrej Block</p> <p>Das „Case Management“ ist ein strukturiertes Vernetzungskonzept im Rahmen der Einzelfallhilfe, in dem ressourcenorientierte, systematische und sozialräumliche Perspektiven eine zentrale Rolle spielen. Das Methodenkonzept berücksichtigt die Partizipation des/der Klient/inne/en mit dem Ziel des Empowerments. Case Manager/innen müssen daher über Sach- und Systemkompetenz, Methoden- und Verfahrenskompetenz, Sozialkompetenz und nicht zuletzt Selbstkompetenz verfügen. Case Manager/innen arbeiten ressourcen- und netzwerkorientiert. Nach einer Einführung in das Grundkonzept der Case Management erfolgt eine Auseinandersetzung sowohl mit einem theoriegeleiteten als auch praxisorientiertem Zugang zum „Case Management“ / Fallmanagement in der Sozialen Arbeit. Konkret bedeutet das, die Entwicklung des Konzeptes kennen lernen, das Konzept in der Sozialen Arbeit verorten und die einzelnen Phasen und Verlaufsgestaltung theoretisch und praktisch kennen lernen. Fallbeispiele von der Erstberatung bis hin zur Beendigung der Hilfe dienen der Veranschaulichung. Das Ziel ist, einen Zugang für die Praxis zu bekommen und Handlungssicherheit zu gewinnen. Das Einbringen eigener Erfahrungen und Anregungen der Teilnehmenden aus ihren Praxisfeldern ist erwünscht. Voraussetzung für eine SL (Referat, Rollentraining S. BPO 2017 / 2024) ist regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.</p> <p>Teilnehmerbegrenzung: 30 TN. Entscheidend ist das Eintragsdatum!</p> <p>Literatur: Ehlers, Corina / Broer, Wicher (Hrsg.) (2013): Case Management in der Sozialen Arbeit. Opladen: Verlag Barbara Budrich. Kleve, Heiko u.a. (2011): Systemisches Case Management. Falleinschätzung und Hilfeplanung in der Sozialen Arbeit. 3. überarb. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag. Löcherbach, Peter u.a. (2009): Case Management. Fall- und Systemsteuerung in der Sozialen Arbeit. 4. aktualisierte Auflage. München: Reinhardt Verlag. Neuffer, Manfred (2013): Case Management. Soziale Arbeit mit einzelnen und Familien. 5. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa Verlag. Wendt, Wolf Reiner (2014): Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen. Eine Einführung. 6. Auflage. Freiburg i. B.: Lambertus-Verlag</p>	<p>Seminarraum</p>	

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/4.1/2/Üe	<p>Einführung in das Case Management</p> <p>Case Management ist ein Konzept zur geplanten Unterstützung von Einzelnen und Familien. Case Management gewährleistet durch eine durchgängige fallverantwortliche Beziehung- und Koordinierungsarbeit Klärungshilfe, Beratung und den Zugang zu notwendigen Dienstleistungen. Case Management befähigt die Klienten und Klientinnen, Unterstützungsleistungen so weit wie möglich selbständig zu nutzen und greift so wenig wie möglich in ihre Lebenswelt ein. Case Management übernimmt die Fall- und Systemsteuerung, bindet personelle und institutionelle Netzwerkarbeit ein, beteiligt sich am Aufbau eines professionellen und nicht professionellen Unterstützungssystems“ (Neuffer 2013: 22).</p> <p>Case Management ist ein strukturiertes Vernetzungskonzept, in dem ressourcenorientierte, systemische und sozialräumliche Perspektiven sowie Interventionen transparent verdeutlicht werden. Das Handlungskonzept berücksichtigt die Partizipation der Adressat_innen mit dem Ziel des Empowerments. In diesem Seminar geht es um die Einführungsveranstaltung zur sozialpädagogischen Fallarbeit, indem die Entwicklungslinien, Leitideen und Phasen des theoretischen Konzeptes anhand konkreter Fallsituationen praxisnah erlernt werden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich mit eigenen „Fällen“ aus ihren Praxiserfahrungen einzubringen und diese reflexiv zu bearbeiten. Ziel ist es, im direkten Theorie-Praxis-Transfer einen praxisnahen Einblick in die Fallarbeit zu erlangen sowie notwendige Kompetenzansätze eines Case Managers bzw. einer Case Managerin zu entwickeln. Die Bereitschaft zum aktiven „Learning bei Doing“ in Form von Rollenspielen und Übungen sollte bei den Seminarteilnehmenden vorhanden sein.</p> <p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehlers, Corinna / Broer, Wicher (Hrsg.) (2013): Case Management in der Sozialen Arbeit. Opladen: Verlag Barbara Budrich. • Kleve, Heiko u.a. (2011): Systemisches Case Management. Falleinschätzung und Hilfeplanung in der Sozialen Arbeit. 3. überarb. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag. • Neuffer, Manfred (2013): Case Management. Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien. 5. überarb. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa. • Wendt, Wolf Rainer (2010): Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen. Eine Einführung. 5. überarb. Aufl. Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag. 	<p>Termine am Dienstag, 28.01.2025 - Donnerstag, 30.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_215 - Seminarraum</p>	König, Sina

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/5.1/Sa	GWA in der Praxis	Termine am Freitag, 11.10.2024 14:00 - 18:00, Samstag, 12.10.2024 09:00 - 18:00, Freitag, 08.11.2024 14:00 - 18:00, Samstag, 09.11.2024 09:00 - 18:00, Ort: HOA_013 - Seminarraum	Litges, Gerhard
BA S Ho/25/1/5.1/Sb	Mikroprojekte Durch eigene Projektarbeit werden die Themen und die gesellschaftliche Verantwortung von GWA aufgezeigt.	Donnerstag: 15:45 - 17:15, wöchentlich (ab 10.10.2024), Ort: HOA_218 - Seminarraum	Brinkmann, Christopher Markus
BA S Ho/25/1/5/1/Üa	Willkommen in der Nachbarschaft: Praktiken für das gemeinwesenorientierte Zusammenleben Nachbarschaft ist nicht nur eine Wohnsituation, sondern bietet auch einen partizipativen Gestaltungsraum. Im Seminar schauen wir auf Grundtechniken der gesellschaftlichen Teilhabe und erarbeiten Techniken für das Schaffen eines gemeinwesenorientierten Zusammenlebens.	Donnerstag: 14:00 - 15:30, wöchentlich (ab 10.10.2024), Ort: HOA_218 - Seminarraum	Brinkmann, Christopher Markus

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/5/1/Üb	<p data-bbox="316 264 831 293">Sozialraumorientierung und die gerechte Stadt</p> <p data-bbox="316 322 831 696">Martina Löw zeigt in ihrem Grundlagenwerk „Raumsoziologie“, dass räumliche Ordnungen Ausdruck der jeweiligen gesellschaftlichen Strukturen sind und dass über die Gestaltung von Räumen gleichzeitig Gesellschaft strukturiert wird (Löw, 2001). Daraus leitet Löw die These vom Dualismus des Raums ab: Räumliche Strukturen bilden den Bedingungsrahmen für das Handeln, gleichzeitig können durch das Handeln und räumliche Strukturen geschaffen und verändert werden. Der Raum ist daher nicht als starrer Container zu verstehen, der das Handeln umschließt, sondern als Prozess.</p> <p data-bbox="316 703 831 1189">Diese Vorstellung von der Raumkonstitution als sozialer Prozess ist die Basis für den Sozialraumbegriff von Kessl und Reutlinger, die den Raum als „ständig reproduziertes Gewebe sozialer Praktiken“ beschreiben (Kessl und Reutlinger 2022, S. 7). Der Sozialraum kann durch die Soziale Arbeit auf der einen Seite als Ausdruck der bestehenden sozialen Verhältnisse gelesen werden. Auf der anderen Seite kann die Soziale Arbeit über die Mitgestaltung räumlicher Ordnung die Bedingungen für soziale Ungleichheiten und Gerechtigkeit sozialpolitisch beeinflussen. Die sozialraumorientierte Soziale Arbeit findet in der verstehenden Analyse des Sozialraums das Bedingungsgefüge für die konkreten sozialen Verhältnisse und einen Ansatzpunkt für ihr professionelles Handeln.</p> <p data-bbox="316 1196 831 1603">Im Seminar „Sozialraumorientierung“ erkunden wir den Dualismus des Raums zwischen Handeln und Strukturen theoretisch und praktisch. Wir lesen und diskutieren ausgewählte Grundlagentexte der Raumsoziologie und der Sozialraumorientierung und leiten gemeinsam Implikationen für die sozialraumorientierte Soziale Arbeit ab. Wir erkunden den Sozialraum Holzminden und untersuchen exemplarisch Fragen der Gerechtigkeit, Ungleichheit und Teilhabe in den sozialräumlichen Verhältnissen. Auf Basis dieser theoretischen und praktischen Diskussionen entwickeln wir Vorstellungen und Konzepte einer gerechten Stadt.</p> <p data-bbox="316 1610 831 1863">Das Seminar ist selbst als Bildungsraum konzipiert, in dem die Studierenden durch den ständigen Theorie-Praxis-Transfer eine reflexive räumliche Haltung (weiter-)entwickeln können. Die Grundlage dafür bildet die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, die Rezeption und Diskussion von Texten und der ständige Perspektivwechsel auf die konkreten räumlichen Verhältnisse in Holzminden.</p>	<p data-bbox="858 264 1043 315">Termine am Freitag, 13.12.2024 14:00 - 18:00, Samstag, 14.12.2024 09:00 - 18:00, Freitag, 17.01.2025 14:00 - 18:00, Samstag, 18.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_112 - Seminarraum</p>	N.N. S Ho, Lehrbeauftragte/r S Ho

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/6.1/Üa	<p>Medienpädagogische Projekte mit Kindern und Jugendlichen</p> <p>Neben einer theoretischen Einführung in die Medienpädagogik geht es in dem Seminar um das Aneignen von Kompetenzen zur Durchführung eigener medienpädagogischer Projekte. Dazu schauen wir uns die Anforderungen der Zielgruppe an, betrachten bewährte Konzepte und Projekte und was diese ausmacht. In den Praxis- und Ausprobierphasen während des Seminars probieren wir selbst Projekte sowie Medien aus.</p>	<p>Termine am Dienstag, 28.01.2025 - Donnerstag, 30.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_013 - Seminarraum</p>	Schenk, Sascha
BA S Ho/25/1/6.1/Üb	<p>Audiovisuelle Selbstdokumentation als Alltagspraktik</p> <p>„Mediale Entwürfe des Selbst“ (Robert Dörre) sind in unserem Alltag so allgegenwärtig geworden, dass wir kaum mehr Notiz von ihnen nehmen, insofern wir sie als etwas „Normales“ erleben. Insbesondere in den Sozialen Medien, auf YouTube, TikTok, Instagram, dokumentieren längst nicht mehr allein nur „Influencer*innen“ ihre Lebenswelten. „Vergemeinschaftung“ finden hier paradoxerweise durch die audiovisuelle Inszenierung des Selbst statt; die „Behauptung authentischer Darstellung“ (Dörre) lässt Nutzer*innen virtuell an Lebenswelten teilhaben, welche einen mehr oder minder essentiellen Teil ihres mediatisierten Alltags einnehmen. Die Relevanz der Alltagspraktik audiovisueller Selbstdokumentation, insbesondere in der Alltagskultur Jugendlicher, soll in diesem Seminar sowohl aus der Nutzer*innenperspektive als auch – im Rahmen praktischer Projektarbeit – aus der Produzent*innenperspektive erforscht werden.</p>	<p>Montag: 14:00 - 15:30, wöchentlich (ab 07.10.2024), Ort: HOA_105 - Seminarraum</p>	Fett, Anne Julia
BA S Ho/25/1/7.1/Üa	Basiskompetenzen der Gruppenarbeit	<p>Termine am Dienstag, 19.11.2024 15:45 - 17:15, Dienstag, 26.11.2024, Dienstag, 03.12.2024, Dienstag, 10.12.2024, Dienstag, 17.12.2024, Dienstag, 07.01.2025, Dienstag, 14.01.2025, Dienstag, 21.01.2025 14:00 - 17:15, Ort: HOA_013 - Seminarraum</p>	Schrader, Michaela

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/7.1/Üb	Einführung in Soziale Arbeit mit Gruppen mit Interaktionsübungen	Termine am Dienstag, 28.01.2025 - Donnerstag, 30.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_106 - Seminarraum	Willgeroth, Birgit
BA S Ho/25/1/7/1/Üa	Grundlagen der Theaterpädagogik	Termine am Dienstag, 28.01.2025 - Donnerstag, 30.01.2025 09:00 - 18:00	Rohwer, Corinna
BA S Ho/25/1/7/1/Üb	Lernprozesse in Gruppen	Donnerstag: 09:45 - 13:00, wöchentlich (ab 28.11.2024), Ort: HOA_013 - Seminarraum Termine am Donnerstag, 21.11.2024 11:30 - 13:00, Ort: HOA_218 - Seminarraum	Schrader, Michaela

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/7/1/Üc	<p>Gruppenprozesse moderieren und visualisieren</p> <p>Als Trainer*in, Seminar- oder Kursleitung in der Erwachsenenbildung oder in der Bildungsarbeit mit Jugendgruppen ist Wissen über Gruppen und methodisches Können in der Arbeit mit Gruppen gefragt. Diese Veranstaltung gibt Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen. Wie können Gruppenprozesse angeregt, moderiert und (kreativ) gestaltet werden?</p> <p>Aufbauend auf zentrale Basics in der Arbeit mit Gruppen (Merkmale einer Gruppe, Gruppenphasen und -dynamik) werden in diesem handlungs- und praxisorientierten Kompaktseminar insbesondere folgende Themen behandelt:</p> <p>*Rolle in Gruppen und Umgang mit heterogenen Gruppen *Aufgaben der Moderation, Beteiligungs- und Gesprächstechniken für das Moderieren von Gruppenprozessen *Visualisierungstechniken für die Ergebnissicherung</p> <p>Dabei kommen auch aktivierende und beteiligungsorientierte (Seminar)Methoden zum Einsatz und werden von den Studierenden selbst erprobt.</p> <p>Eine in den Seminarablauf integrierte (Methoden)Reflexion dient dem Praxistransfer: Für welche Zielgruppe ist die Methode/Technik geeignet? In welcher Gruppenphase ist diese zielführend? Wo liegen Chancen und Risiken dieser Methode/Technik? Welche Variationen sind denkbar? Welche Ressourcen (Zeit, Raum, Material) sind erforderlich? Welche Methoden/Techniken lassen sich kombinieren? etc.</p> <p>Eine aktive und verbindliche Teilnahme an allen drei Veranstaltungstagen im Rahmen der Blockwoche wird vorausgesetzt.</p>	<p>Termine am Dienstag, 28.01.2025 - Donnerstag, 30.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_112 - Seminarraum</p>	Escher, Kristin
BA S Ho/25/1/9.2/1V	<p>Vorlesung soziologische und sozialpsychologische Grundlagen</p>	<p>Montag: 11:30 - 13:00, wöchentlich (ab 07.10.2024), Ort: HOA_122 - Hörsaal</p>	Besche, Julia
BA S Ho/25/1/9.2/2/Sa	<p>Abweichendes Verhalten als Konstrukt Sozialer Arbeit</p>	<p>Donnerstag: 14:00 - 15:30, wöchentlich (ab 10.10.2024), Ort: HOA_112 - Seminarraum</p>	Besche, Julia

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Ho/25/1/9.2/2/Sb	<p data-bbox="316 264 799 293">Sexualität - Macht - Gewalt (Genderzertifikat)</p> <p data-bbox="316 322 831 495">Im Fokus der Veranstaltung stehen aktuelle Diskurse um Sexualität, Macht und Gewalt in sozialarbeiterischen Kontexten. Dabei werden Anstöße aus der Genderforschung diskutiert – je nach Interesse und Themenübernahme durch die Studierenden - u.a. zu folgenden Themenfeldern:</p> <ul data-bbox="316 524 799 757" style="list-style-type: none"> • Häusliche und sexualisierte Gewalt (gegen Frauen und Kinder) • Sexualität und Macht in pädagogischen Einrichtungen (der Kinder- und Jugendhilfe) • Sexismus (in Werbung und sozialen Medien) • Sexuelle Gewalt gegen Menschen mit Behinderung • Inter*geschlechtlichkeit und Gewalt <p data-bbox="316 786 831 965">Ziel der Veranstaltung ist es, für das Thema sexualisierte Gewalt und dessen Zusammenhänge mit Geschlechterhierarchien und Heteronormativität zu sensibilisieren und Anregungen für die sozialpädagogische (Präventions-)Arbeit zu geben.</p> <p data-bbox="316 994 831 1164">Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. Die PL Themenvergabe (Referat) erfolgt in der 1. Sitzung. Eine verbindliche und aktive Seminarteilnahme sowie ein offener und vertrauensvoller Umgang im Miteinander werden vorausgesetzt.</p>	Mittwoch: 11:30 - 13:00, wöchentlich (ab 02.10.2024), Ort: HOA_112 - Seminarraum	Escher, Kristin
